

Herrn Bürgermeister  
Dr. Michael Heidinger  
Platz d'Agen 1  
46535 Dinslaken

Geschäftsstelle:  
Konrad-Adenauer-Haus  
Gartenstraße 41  
Telefon (0 20 64) 5 59 46  
Telefax (0 20 64) 5 51 53  
E-Mail: [fraktion@cdu-dinslaken.de](mailto:fraktion@cdu-dinslaken.de)  
Internet: <http://www.cdu-dinslaken.de>

46535 Dinslaken, 14.05.2020

## **ANTRAG**

### **hier: Vorantreiben der Reaktivierung der Bahnstrecke Oberhausen – Hamborn – Walsum – Wesel mit zusätzlichem Haltepunkt auf Dinslakener Stadtgebiet.**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Heidinger,

Verkehrswende und effektiver Klimaschutz können nur gelingen, wenn Deutschland wieder zum Bahnland Nummer 1 in Europa wird. Hierzu sind alle noch vorhandenen Bahnstrecken auf ihre Nutzbarkeit für den Schienenpersonennahverkehr zu überprüfen. Aus diesem Grunde beantragt die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Dinslaken wie folgt:

Der Rat der Stadt Dinslaken möge beschließen:

- Die Stadt Dinslaken unterstützt die Reaktivierung der Bahnlinie Oberhausen – Hamborn – Walsum – Möllen – Spellen/Friedrichsfeld – Wesel mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln.
- Die Stadt Dinslaken arbeitet an intrakommunalen Gremien, die sich mit der Reaktivierung der Bahn beschäftigen, mit.
- Die Stadt Dinslaken bringt in die Erarbeitung der bereits beschlossenen standardisierten Bewertung alle relevanten Daten ein, die insbesondere die Siedlungsentwicklung der letzten Jahre in Eppinghoven betreffen. Auch die zukünftige Entwicklungen dieses Stadtteils ist in angemessenem Maße in den Erarbeitungsprozess der standardisierten Bewertung einzubringen
- Die Stadt Dinslaken drängt auf die Einrichtung eines Haltepunktes in Eppinghoven bei positiv ausfallender standardisierter Bewertung.
- Die Aufklärung der Bürger der Stadt Dinslaken, insbesondere des angrenzenden Ortsteils Eppinghovens über die Chancen einer Reaktivierung zum Start des Verfahrens und über die üblichen Finanzierungswege des SPNV ist zu gewährleisten.
- Bei negativer Reaktivierungsbewertung für die Schiene ist die Prüfung einer Schnellbuslinie in gleicher Relation voranzutreiben.
- Sowohl bei einer Reaktivierung als auch bei der alternativen Etablierung einer Schnellbuslinie drängt die Stadt Dinslaken darauf, innovative Antriebstechniken (Batterietriebwagen, Brennstoffzelle, etc.) anstatt Verbrennungsmotoren zum Einsatz zu bringen.

- Seite 2 -

**Begründung:**

Die Siedlungsstruktur entlang der Bahnstrecke Oberhausen – Hamborn – Walsum – Wesel hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Insbesondere der Stadtteil Eppinghoven hat sich seit der Stilllegung der Bahnstrecke in den 1960er (Teilstück Walsum-Spellen) und 1980er Jahren (Teilstück Oberhausen – Walsum) weg von seinem stark ländlichen Charakter hin zu einem attraktiven Wohnquartier mit trotzdem weiterhin dörflichen Grundcharakter entwickelt. Durch den Zuzug einer Vielzahl von Menschen, deren beruflicher Mittelpunkt in den großen Städten der Rhein-Ruhr-Schiene liegen kommt der Strecke alten Bahnstrecke Oberhausen – Hamborn – Walsum – Wesel eine erhöhte Bedeutung zu.

Die neuen Mobilitätsbedürfnisse der Menschen und die für den Klimawandel unabdingbare Verkehrswende müssen Politik und Verwaltung zum Umdenken bringen. Alle Möglichkeiten einer sauberen und effektiven Mobilität sind voranzutreiben. Die Stadt Dinslaken muss hier unbedingt als Vorreiter für den Erhalt vorhandener und die Reaktivierung stillgelegter Schienenangebote im ÖPNV eintreten.

Mit freundlichen Grüßen



Heinz Wansing  
(Fraktionsvorsitzender)



Hans-Georg Hellebrand  
(Stadtverordneter)



Kopie des Schreibens an:  
Fraktionen und Stadtverordneten im Rat der Stadt